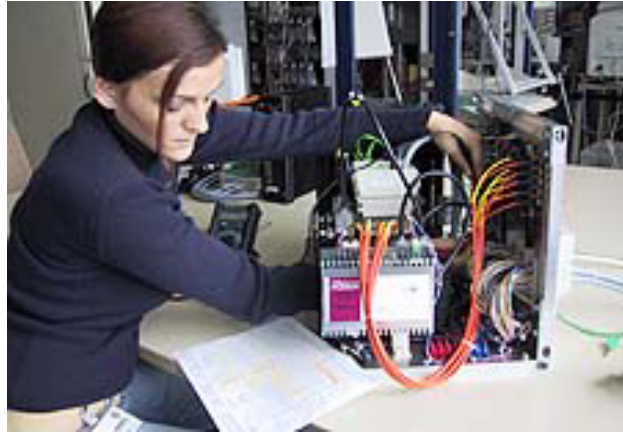


Automatiker/in EFZ



www.
berufskunde.com

Berufsbeschreibung

Automatiker und Automatikerin bauen automatisierte Produktionsanlagen, Lichtsignalanlagen, Antriebe und Steuerungen für Bahnen und andere Fahrzeuge, Billettautomaten und vieles mehr, das mit elektrischen und elektronischen Steuerungen ausgerüstet ist.

Sie beherrschen ein breites Technikgebiet, das von der Mechanik und Pneumatik über Elektronik bis zur Informatik reicht. Sie programmieren Steuerungen – oft über Computer – und montieren und verdrahten elektrische, elektronische und pneumatische Bauteile. Sie verstehen viele englische Fachbegriffe, da die Automatik stark von dieser Sprache geprägt ist. Im Team bearbeiten sie Automatikprojekte, stellen Prototypen her und testen und optimieren diese. Sie überprüfen Baugruppen und Anlagen auf fehlerfreies Funktionieren. Mit Kombinationsgabe und logischem Denken suchen sie Fehlerquellen und beheben sie.

Zu den vielfältigen Aufgaben der Berufsleute gehört auch oft das Erstellen von technischen Dokumentationen zu Steuerungen und automatisierten Anlagen. Ausserdem zählen Kundenbesuche im In- und Ausland dazu, um Anlagen in Betrieb zu nehmen oder Unterhalts- und Servicearbeiten auszuführen.

Anforderung

Für die berufliche Grundbildung ist die abgeschlossene Volksschule, oberste Stufe, notwendig. Es sind gute Leistungen in Mathematik und Physik erforderlich.

Freude an Mathematik, am Experimentieren und Tüfteln. Interesse an Elektrotechnik, technisches Verständnis, Lernfreudigkeit, analytisches Denkvermögen, Abstraktionsfähigkeit, exakte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.

Ausbildung

4 Jahre berufliche Grundbildung, bestehend aus einer 2-jährigen Basis- und Ergänzungsausbildung und einer 2-jährigen Schwerpunktausbildung.

Mit gymnasialer Matura kann eine kompakte 2-jährige «way-up»-Lehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) absolviert werden. Damit ist auch ein prüfungsfreier Zugang zur Fachhochschule gegeben.

3-jährige Grundbildung siehe Automatikmonteur/in EFZ.

Entwicklungsmöglichkeiten

Ständige Weiterbildung ist notwendig, um mit dem technischen Wandel Schritt zu halten.

Weiterbildung: Berufsprüfung als Automatikfachmann/-frau, Prozessfachmann/-frau oder Produktionsfachmann/-frau, höhere Fachprüfung als Meister/in im Schaltanlagenbau, Industriemeister/in im Maschinen- und Apparatebau. Techniker/in HF, z.B. Fachrichtung Elektrotechnik, Informatik, Betriebstechnik, Maschinenbau. Ingenieur/in BSc FH, z.B. Fachrichtung Elektrotechnik, Elektronik, Informatik.

Aufstieg: Fachspezialist/in, Gruppen-, Abteilungs-, Betriebs-, Geschäftsleiter/in, Berufsbildner/in.

Kontaktadressen - Schaffhausen

Axpo Holding AG
Parkstrasse 23
5400 Baden
Herr Rudolf Echle, 056 200 35 86
rudolf.echle@axpo.ch
www.lehrlinge.axpo.ch
UL SL ETB 2012 2013 2014 (*)

Bell AG
Personal/Ausbildung
Postfach
4002 Basel
061 326 26 76
www.coop.ch/grundbildung
UL SL 2012 2013 2014 (*)

LEHRMAX der Landert Motoren AG
Unterweg 14
8180 Bülach
Herr M. Kummer, 044 863 51 11
www.lehrmax.ch
UL SL 2012 2013 2014 (*)

login Berufsbildung
Bewerbungszentrum
Riggenbachstrasse 8
4601 Olten
0848 822 422
bewerbung@login.org
www.login.org
UL VD BB SL VA ETB 2012 2013 2014 (*)

Unilever Schweiz GmbH
Bahnhofstrasse 19
8240 Thayngen
Frau Tanja Wolf, 052 645 66 66
www.unilever.ch
UL SL VA 2012 2014 (*)

Weitere Informationen erhältlich:
Allgemeine Berufsberatungsstellen
www.adressen.sdbb.ch/kt_address.php?kt=sh&
type=1&lang=d

(*) Info-Code

UL: Unterlagen erhältlich.

VD: Video/DVD erhältlich.

LV: Regionales Lehrstellenverzeichnis erhältlich.

BB: Betriebsbesichtigung möglich.

SL: Schnupperlehre möglich.

BP: Berufspraktikum möglich.

ETB: Eignungs-Test-Bedingung.

VA: Vorabklärung erwünscht (Berufsberater).

FJ: Ferien-Job möglich.

FZJ: Freizeit-Job möglich.

12, 13, 14: Freie Lehrstellen in den Jahren 2012, 2013, 2014.